



Dringliche Motion (Art. 59 f. GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
138	Timur Akcasayar /SP	
139	Szabolcs MIHALIK /SP	
140	Laura Brecht SP	
133	Ann, Leising	

Motion Fraktion SP/JUSO | Raum ist Gerechtigkeit: Die ZFV Buech aus der 5-Meter-Schranke befreien

Auftrag

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

Die Zonenvorschriften für das Gebiet Buech (Nr. 1275/3, ~~Zone für das Fahrende Volk~~ ZFV, Art. 4) so anzupassen, dass die maximal zulässige Gebäudehöhe von heute 5 m auf mindestens 7 m erhöht wird, mit dem Ziel, die Realisierung zweckmässiger zweigeschossiger Bauten zu ermöglichen.

Begründung

Die im Buech dauerhaft lebenden Jenischen, ~~Sinti und Roma~~ Sinti und Roma haben dieselben Bedürfnisse wie alle anderen Familien in der Stadt Bern: Sie benötigen ausreichend Platz, Rückzugsmöglichkeiten, Privatsphäre und die Möglichkeit, ihren Wohnraum an veränderte Lebenssituationen anzupassen. Viele Haushalte wachsen durch Heirat, Geburt oder die Rückkehr erwachsener Kinder. Die geltenden baulichen Vorgaben verhindern jedoch zweigeschossige, funktionale und sichere Bauten. Dadurch entstehen beengte Wohnsituationen, die weder sozial noch gerecht sind. Die Regelung trägt den tatsächlichen Familienstrukturen und Lebensrealitäten seit längerer Zeit nicht mehr Rechnung (siehe Interfraktionelle Motion 2016.SR.000125 vom Juni 2016). Ohne eine Anpassung der baulichen Rahmenbedingungen bleiben zweckmässige zweigeschossige Bauten unmöglich, obwohl sie für die Wohnqualität zentral wären.

Auch aus planerischer Sicht ist die bestehende Höhenlimite nicht (mehr) zeitgemäss. Die Stadt Bern verpflichtet sich in ihrer Bauordnung (Art. 1 Abs. 2 und 3) ausdrücklich zu einer nachhaltigen, effizienten und qualitätsorientierten Nutzung des Bodens. Die aktuelle Regelung verhindert eine sinnvolle innere Verdichtung und steht damit im Widerspruch zu diesen Grundsätzen. Eine Anpassung wäre städtebaulich unproblematisch, da das Buech in einem Gewerbe- und Verkehrsraum liegt und keine sensiblen Sichtachsen oder Schutzperimeter betroffen sind.

Hinzu kommt, dass die ZFV Buech die einzige Zone in der Stadt Bern ist, in der eine derart tiefe bauliche Obergrenze gilt. Die aussergewöhnlich restriktive Limite stellt eine sachlich nicht begründbare Abweichung von den üblichen Nutzungsvorgaben dar und führt zu einer faktischen Ungleichbehandlung einer national anerkannten Minderheit. Eine Anpassung ist notwendig, um diese Ungleichbehandlung zu korrigieren und die Gleichstellung sicherzustellen.

Eine Erneuerung der baulichen Vorgaben ist daher erforderlich, um den Menschen im Buech angemessenen Wohnraum zu ermöglichen, die städtischen Planungsgrundsätze einzuhalten und eine klare Ungleichbehandlung zu beseitigen. Sie ist sozial sinnvoll, planerisch begründet und städtebaulich problemlos umsetzbar.

Dringlichkeit

Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt? ja nein

Kurze Begründung: Die Wohnsituation der im Buech lebenden Familien verschärft sich laufend, da aufgrund der bestehenden baulichen Vorgaben keine zweckmässigen und gesunden Wohnlösungen mehr realisiert werden können. Mit jedem weiteren Jahr entstehen zusätzliche Notlösungen, die die Lebensqualität beeinträchtigen und die städtischen wohnpolitischen Ziele unterlaufen. Der Handlungsbedarf ist akut und politisch hochrelevant, da die Stadt Bern seit Jahren eine Verbesserung der Situation dieser national anerkannten Minderheit anstrebt. Eine ordentliche Behandlung würde die Problematik unnötig verzögern.

Bern,

Mitunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
167	Melina Özdemir	
168	EMANUEL AMRHEIN	
165	Bernadette Häfiker	
160	Gourab Bhowal	
157	Monique Heri	
158	Rapphaela Tüchtemperer	
156	Judith Salent	
155	Nora Kammen	
148	Gene Allenspach	
147	Dominik Fitze	
143	Jean Waberer	
151	Charly Soergelbauer	
152	Dominique Harter	

143 Shafine Osman SP
142 Cemal Özcelik SP

141 Jacqueline Brügger SP
139 Barbara Kella SP

132 Kaul Zickli Billi
134 Esther Meier gh
135 Lea Rü Gb h

118 Françoise Jéquier Gb
116 Jepphine Iseli
117 Mirjam Lademann M. Schmid

103 Lea Schweri
104 Katharina Gallizzi K. Keller
102 Ronja Rennerkampff Roni K.
100 Nora Joos N. Joos

75 Tanja Mitkovic GFL

76 Mirjam Roder GFL





77 Nidea Bernhard

68 Michael Zup GFL

66 Christoph Leuppi GFL

58 Swaine Flury S. Flury

65 Alone NATISS h

173 David Böhm AL Ol. Bstwr
 174 Tobias Seuerhauser T/F 
 175 Mathe Wächli M. M. 
 16 Georg Kästli FDP 
 24 N. L. Gygis FDP 
 23 ~~RAIMUND KÖRBER~~ FDP 